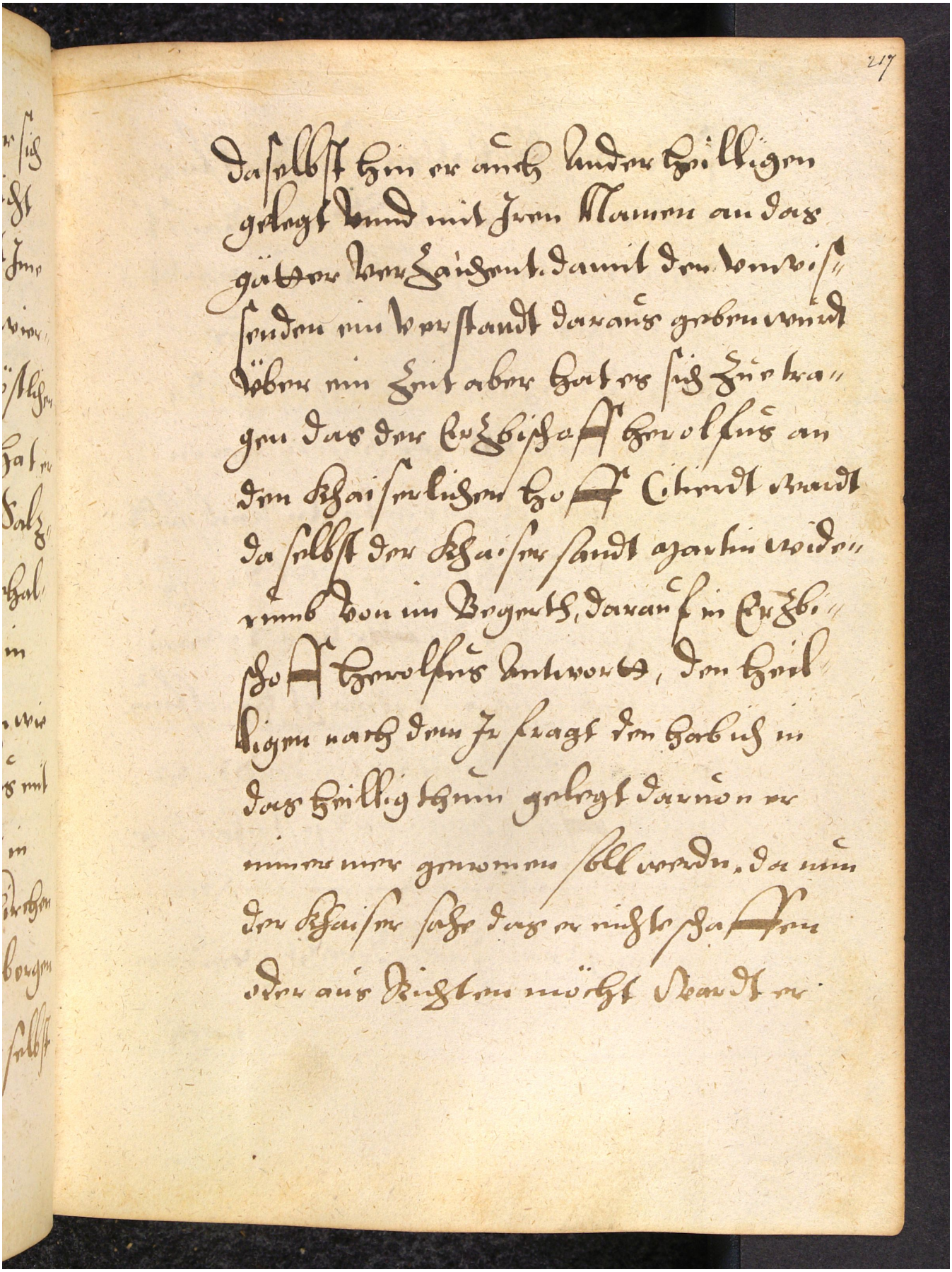
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8160
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



217

daselbst hin er auch ander heilligen
gelegt und mit jrem Namen an das
gätter hen Zaichnet. damit den leuten
fürdern ein verstandt daraus geben und
lehren ein Zeit aber hat es sich zu tra-
gen das der Erzbischaff Herolchus an
dem kaiserlichen hoff Christi standt
da selbst der kaiser sandt ayarlin weide-
rumb von im Begreth, daran er in Erzbi-
schoff Herolchus antwort, den heil-
ligen nach dem jr fragt den habich in
das heillig thum gelegt darinn er
nimer mer gewonnen soll werden, da nun
der kaiser sahe das er nichts schaffen
oder aus richten möcht Neandt er